

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 24: **SIA-Heft, 3: SIA-Tag 1977, Luzern, 24. und 25. Juni**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbsausstellungen

Einwohnergemeinde Herisau	Ideenwettbewerb «Obstmarkt» in Herisau	Notspital des Bezirksspitals Herisau, vom 24. bis zum 30. Juni, 24., 25., 26., 28. von 10 bis 12 h und von 14 bis 18 h, 27. und 29. von 14 bis 18 h und von 19.30 bis 22 h.	1976/36 S. 528	1977/23 S. 362
Gemeinderat Küttigen	Erweiterung der Friedhofanlage	Gemeindehaus Küttigen, 20. bis 24. Juni, während der Bürozeit der Gemeindeverwaltung.		folgt
Verein Schweizerischer Zement-, Kalk- und Gipsfabrikanten	Architekturpreis Beton 1977	Gemeindezentrum Möriken-Wildegg AG, Dorfteil Möriken, täglich von 9 bis 12 h und von 14 bis 19 h.		folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Transportables Diamant-Kernbohrgerät

Für Geologen, die schnell gute Gesteinsproben für Laboruntersuchungen erhalten wollen, hat die *P. Smith, Instrumentation Ltd., Newcastle-upon-Tyne*, England, ein transportables, leicht zu handhabendes Bohrgerät auf den Markt gebracht.

Das Gerät ist mit einem 2-Takt-Benzinmotor ausgerüstet, mit dem eine Diamant-Bohrkronen von 28,6 mm Durchmesser bei etwa 3000 U./min betrieben wird. Mit dieser Ausrüstung können Kerne von 25 mm Durchmesser und bis zu 150 mm Länge gewonnen werden. Wasser zum Kühlen und Spülen wird aus unter Druck stehenden Flaschen zugeführt, die der Bedienungsmann auf dem Rücken trägt. Es können sowohl eine als auch zwei Flaschen mitgenommen werden; jede davon hat ein Fassungsvermögen von 9 Litern. Das Bohrgerät wiegt 9 kg, das komplette Traggestell mit Werkzeughalterung und leeren Flaschen 6 kg.

Bezogen auf den jeweiligen Verwendungszweck werden drei Kernbohrkronen mit unterschiedlicher Bindungszusammensetzung angeboten. Zwei davon sind nichteisenhaltig und eignen sich deshalb auch zur Entnahme von Gesteinsproben für magnetometrische Untersuchungen, während die dritte, die mit einer Stahlbindung ausgestattet ist, überall dort verwendet werden kann, wo es auf gutes Standzeitverhalten ankommt.

Transportables Kernbohrgerät der *P. Smith, Instrumentation Ltd., Newcastle-upon-Tyne*, England.



Schnelles Messen mit Bildanalysator

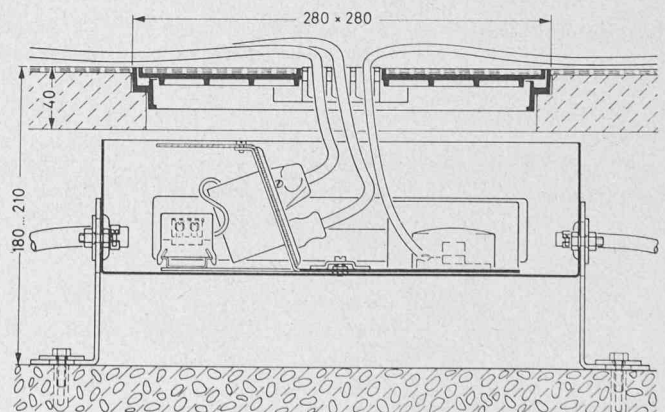
Dieser neue britische Bildanalysator misst jedes mit einer Kamera oder mit einem optischen bzw. Elektronenmikroskop aufgenommene Bild oder einen Teil davon in einer Zehntelsekunde. Der Quantimet 720 kann auf jedem Bild die interessierenden Objekte automatisch aufgrund der optischen Dichte, Grösse und Form auswählen und schnelle geometrische und densitometrische Messungen vornehmen. Alle Objekte im Sichtbereich können in einer Zehntelsekunde gezählt und gemessen werden, und es ist möglich, in nur einer Minute bis 100 Sichtfelder zu messen. Mit Hilfe des Image Editor oder eines Leuchstiftes lassen sich besondere Merkmale oder Flächen zur Messung anzeigen, so dass zusätzlich zu der Leistungsfähigkeit und Geschwindigkeit des Gerätes auch das Geschick der geschulten Bedienungsperson zur Geltung gelangt. Viele einst schwierige, langweilige oder sogar unmögliche Aufgaben wurden von dem Bildanalysator nun in eine einfache Routineanalyse für Forschung, Inspektion, Verfahrenüberwachung und Medizin umgewandelt.

Cambridge Instruments Ltd., England

Anschlüsse für Doppelböden

In Räumen der Datenverarbeitung sowie in Grossraumbüros kommen im Hinblick auf die geforderte variable Möblierung und Aufstellung von Maschinen und Rechengerten mit Vorteil Doppelböden zur Anwendung. Das wesentlichste Konstruktionsmerkmal dieser Doppelböden sind die auf Stützen frei aufliegenden Bodenplatten. Präzis einstellbare Stützen gewährleisten eine exakte Auflage der Platten. Die variable Disponierung von Arbeitsplätzen und Verbrauchern verlangt zudem auch eine Anpassung der Installationstechnik für die Strom- und Telefonanschlüsse. Diese Anschlüsse werden in die leicht auswechselbaren Bodenplatten fest eingebaut und die dazugehörenden Leitungen im Hohlboden verlegt. Die WOERTZ-Anschlusskasten für Doppelböden bestehen aus einem Stahlblechkasten für die Einbauten und einem Rahmen mit Deckel aus Aluminiumguss mit Belagschutzkante. Der Deckel wird durch starke Dauermagnete trittschallsicher auf einer Gummiunterlage im Rahmen festgehalten. Es sind 2 Grössen von 200 x 200 mm und 280 x 280 mm lieferbar. Bei beiden Typen kann der Rahmen und Kasten in die Platte montiert werden. Bei der grossen Ausführung kann zudem der Rahmen in die Platte und der Kasten auf dem darunterliegenden Boden auf höhenverstellbaren Füüssen montiert werden.

Oskar Woertz, Basel



EKG-Auswertung mit Mikrocomputern

Das Elektrokardiogramm ist ein wichtiges Hilfsmittel der kardiologischen Diagnostik. Die Auswertung der EKG und Befunderstellung ist ein zeitaufwendiges Verfahren, das jedoch durch Computereinsatz wesentlich verkürzt werden kann. Siemens bietet jetzt mit dem neuen Sicard-Basic-System ein Gerät an, bei dem die Elektrokardiogramme von einem Mikrocomputer automatisch ausgewertet werden.

Mit dem neuen Sicard-Basic-System können alle EKG ausgemessen und befundet werden, die bereits in computerge-rechter Form aufgezeichnet werden. Der technische Aufwand ist bei diesem System auf ein Minimum beschränkt. Es bietet deshalb auch bei einer relativ geringen Zahl von EKG noch eine wirtschaftliche Befundung. So belaufen sich die Kosten pro Befund auf unter 5 DM, wenn am Tag 30 EKG ausgewertet werden.

Das Sicard-Basic-System kann direkt mit den EKG-Aufnahmege-räten Cardina, Carina C und EKG-Datenspeicher betrieben werden. Die Auswertzeit für ein Elektrokardiogramm beträgt fünf Minuten einschliesslich der Ausgabe der Interpretationsergebnisse. Der Mikrocomputer hat einen Speicherausbau auf 28 K Werte und ist mit einem Floppy-Disk-Doppellaufwerk ausgerüstet. Die Speicherkapazität einer Floppy-Disk beträgt 256 K-Byte, was für die Speicherung von 200 ausgewerteten EKG ausreicht. Zur Interpretation der EKG können beim Sicard-System zwei Befundungscodes herangezogen werden. Der international bekannte Minnesota-Code und der USPHS-Code, ein auf der Basis des United States Public Health Service-Codes modifiziertes Diagnose-Schema.

Siemens AG, D-8000 München

Kaltleiter für Spannungsprüfer

Der von Siemens vorgestellte Spannungsprüfer besteht aus zwei schwarzen Handgriffen, die mit einer 60 cm langen Leitung verbunden sind. Rote Kunststoffhülsen führen zu den blanken Prüfspitzen. Einer der Handgriffe enthält einen speziell entwickelten keramischen Kaltleiter (P 5330-B 405), der mit zwei antiparallel geschalteten LED in Reihe liegt und den Prüfstrom bei jeder Spannung sehr rasch nach oben hin begrenzt.

Wenn beide Leuchtdioden aufleuchten, liegt Wechselspannung vor. Der Bereich geht von 4,5 bis 380 V, die Charakteristik des Kaltleiters macht jene Vorwiderstände entbehrlich, mit denen die Glimmlampen-Phasenprüfer an die verschiedenen Spannungsbereiche angepasst werden müssen. Darüber hinaus ist der neue Tester in der Lage, die Polarität einer Gleichspannung anzuzeigen: Den beiden Leuchtdioden sind Plus- und Minuszeichen zugeordnet. In vielen Fällen dürfte es von Vorteil sein, dass der Siemens-Spannungsprüfer auch einen unter Last liegenden Stromkreis testen kann, weil der Kaltleiter sowohl die Spannung als auch den Strom auf ein den Dioden zuträgliches Mass begrenzt.

Siemens AG, Zürich



Buchbesprechungen

Wohnen im eigenen Haus. Von E. Schwab. 112 Seiten, mit vielen Abbildungen und Planzeichnungen, Karl Krämer Verlag, Stuttgart, 1976, Preis 64 Fr.

35 Beispiele individuell gestalteter freistehender Einfamilienhäuser aus 10 Ländern, die Hälfte aus der BRD, 6 Beispiele aus den USA, sind der Inhalt dieses Buches. In kurzen, klaren Texten wird das Charakteristische jedes Projektes beschrieben und mit genügend Grundriss- und Schnittplänen gut verständlich dargestellt. Alle Texte und Legenden sind deutsch, französisch und englisch wiedergegeben.

Mit Ausnahme von einigen wenigen Beispielen handelt es sich um grosszügige, zum Teil sehr luxuriöse Häuser, die die ganze schillernde Palette der heutigen Architektur zur Darstellung bringen. Sie reichen von römisch anmutenden Gewölbebauten über imitierte Barockfassaden, die verschiedensten Schrägdachformen, zu reinen Stahl- und Glaskonstruktionen, wobei auch Beispiele kubischer Gestaltung nicht fehlen. Trotz dieser Vielfalt in bezug auf Grundriss und formale Gestaltung sind doch gewisse gleichbleibende Tendenzen festzustellen. Der Disposition der Wohnbereiche ist durchwegs grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind oft mehrgeschossig, mit interessanten Durchblicken und Lichtführungen und vielfältigen Materialkombinationen gelöst. Die Einrichtung der Wohnbereiche sind aber oft so spärlich gehalten, dass ich mir ein gemütliches Zusammensein und wirkliches Bewohnen dieser Räume durch Familien mit Kindern kaum vorstellen kann. Im Gegensatz zu den sehr grossräumig dimensionierten Wohnbereichen sind dagegen die Flächen der Kinderzimmer meistens unter den Anforderungen des sozialen Wohnungsbaus gehalten. Spiel- und

Bestellung

an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich.

Wir bestellen gemäss Ankündigung auf Seite der SBZ vom 16. Juni 1977

Anz. Ex.	Nr.	Titel	Preis zuzügl. Porto Fr.
<input type="checkbox"/>	190	Kanalisationen	98.—
<input type="checkbox"/>	280	Kunststoff-Dichtungsbahnen	44.—
<input type="checkbox"/>		Inhaltsverzeichnis zu SIA-Normenwerk (Satz zu 3 Ex.)	3.—
<input type="checkbox"/>		Mitglied SIA	
<input type="checkbox"/>		Im SIA-Verzeichnis eingetragen	

SIA-Mitglieder und Firmen, die im SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros eingetragen sind, geniessen auf den angeführten Preisen den üblichen Rabatt.

Name, Vorname bzw. Firma

Adresse mit PLZ

Datum

Unterschrift

abtrennen oder fotokopieren

Arbeitsbereiche für Kinder sind selten zu finden, es sei denn, man rechne das Hallenschwimmbad dazu. Die Frage stellt sich, ob das Jahrhundert des Kindes, wie man unser Zeitalter zu nennen pflegt, wirklich schon angebrochen oder bereits vorbei sei. Das überaus lesenswerte Buch zeigt deutlich, dass auf dem Gebiet des Einfamilienhausbaus sich nach wie vor eine grosse Individualität in Entwurf und Gestaltung entfalten kann.

Bernhard Winkler

Die Welt der Glasfenster. Zwölf Jahrhunderte abendländischer Glasmalerei. Von Lawrence Lee, George Seddon und Francis Stephens. 206 Seiten, mit rund 500 Farbbildern von Sonia Halliday und Laura Lushington, Hochformat 28 x 37 cm, Verlag Herder KG, Freiburg im Breisgau 1977, Preis geb. Fr.

Den Bildband aus dem Herder-Verlag darf man getrost zu den besten Veröffentlichungen zählen, die seit langem in dieser Sparte erschienen sind. Für die umfassende Darstellung der Glasfenster, der Technik ihrer Herstellung und Restauration, ihrer Geschichte, der Symbolik ihrer Motive und der Bezüge zur historischen und kulturellen Situation findet sich tatsächlich wenig Vergleichbares. Die eigenartige Faszination, die farbiges Glas im Durchlicht auf den Beschauer auszuüben vermag, hat sich durch die Jahrhunderte erhalten. Über alle kunsthistorischen Stilbereiche hinweg zeigen sich die Schönheit des Materials, die Leuchtkraft der Farbe und die Kraft der formalen Gestaltung durch das Licht belebt und zur festlichen Einheit gebunden. In keinem anderen Bereich der bildenden Kunst dürfte die Erlebnisfähigkeit des Betrachters so unmittelbar angesprochen werden wie hier.

Die Darstellungen beginnen mit den fünf Propheten des Alten Testaments im Dom zu Augsburg, den ältesten vollständig erhaltenen Glasfenstern der Welt, und reichen über die unglaubliche Prachtenfaltung der Gotik in Chartres, Paris, und in den Grisaille-Fenstern der Kathedrale von York, über die biblischen Szenen in den Kuppel-Rundfenstern des Domes von Florenz, die geschichtlichen Motive in flämischen Fenstern, die Meisterwerke der Renaissance, die Präraffaeliten bis zu den kühnen Experimenten des 20. Jahrhunderts in Amerika, Japan und Australien – um nur einige der glanzvollsten Stationen zu nennen. Den Verfassern ist es gelungen, etwas von der unerhörten Ausdrucksintensität alter Glasfenster und vom Zauber des verschwimmenden Farbenspiels jüngster Kompositionen in ihrem Werk einzufangen. Dank der hervorragenden Qualität der Reproduktionen – schade, dass einige wenige Bilder ohne ersichtlichen Grund über den Falz gedruckt worden sind – und des fachlich ausgezeichneten Textes dürfte das Buch die Aufmerksamkeit selbst derjenigen beanspruchen, die für gewöhnlich das Taubenfüttern auf dem Domplatz der beschwerlicheren Umschau im kirchlichen Halbdunkel vorziehen.

Bruno Odermatt

Öffentliche Vorträge

Mikroprozessoren in der Prozessautomatisierung. Donnerstag, 16. Juni, 17.15 h, Hörsaal H 44, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Mess- und Regeltechnisches Seminar. F. Devaud (Sprecher & Schuh, Aarau): «Mikroprozessoren in der Prozessautomatisierung.»

Prozessführung bei Zerstäubungstrocknern. Freitag, 17. Juni, 17.15 h, Hörsaal E 12, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Kolloquium für Technische Wissenschaften. A. Fink (Sandoz, Basel): «Aspekte der Prozessführung bei Zerstäubungstrocknern.»

Spannbetonprobleme bei Meeresbauten. Dienstag, 21. Juni, 17.00 h, Hörsaal E 8, HTL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium Baustatik und Konstruktion. P. Matt (Losinger, Bern) / H. R. Müller (Stahlbeton, Zürich): «Spannbetonprobleme bei Meeresbauten.»

Informationsübertragung im Starkstromnetz. Dienstag, 21. Juni, 17.15 h, Hörsaal C 1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. F. Nieder-

berger (Landis & Gyr, Zug): «Eignung des Starkstromnetzes zur Informationsübertragung.»

Strömungen in Seen. Dienstag, 21. Juni, 16.15 h, VAW, ETH-Zentrum. VAW-Kolloquium. P. Nydegger (Universität Bern): «Strömungen in Seen. Film über Modellversuche und Demonstration eines neuen Strömungsmessgerätes.»

Erfahrungen mit dynamischen Grosssignalmodellen. Donnerstag, 23. Juni, 17.15 h, Hörsaal C 1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Seminar über Mikroelektronik. A. Popper (ETHZ): «Erfahrungen mit dynamischen Grosssignalmodellen von C-MOS-Schaltungen.»

European Space Agency

Stellenausschreibungen der Europäischen Weltraumorganisation

Im European Space Research and Technology Centre (ESTEC) in Noordwijk, Niederlande:

- 77—638 Structural Engineer in the Department of Development and Technology
- 77—728 Electronics Engineer for the Photon Detector Assembly of the Faint Object Camera in the Space Telescope Project.
- 77—754 Head of Optics Section in the Department of Development and Technology.

Die ausführliche Beschreibung dieser Posten kann vom Sekretariat der GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Telephon 01 / 69 00 70, angefordert werden.

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 / 69 00 70. Die Stellenfelstrasse 12, 8045 Zürich, Tel. 01 / 25 60 90. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die oben erwähnte Adresse der GEP zu richten.

Stellengesuche

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1935, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., 18 Jahre Praxis in Projektierung und Ausführung, Wettbewerbserfolge, verantwortlicher Projektleiter von Spital-, Industrie-, Sozial- und Wohnbauten, sucht Kaderstellung in Architekturbüro, Generalunternehmung oder Verwaltung. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1238.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1943, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., sicherer Entwerfer und guter Darsteller, übernimmt Baueingabeprojekte in freier Mitarbeit zu günstigen Bedingungen. Raum Zürich. **Chiffre 1239.**

Dipl. Bauingenieur, 1952, Angola-Portugiesin, Portugiesisch, Spanisch, Franz., Engl., Deutsch, zur Zeit in Deutschland, Praxis in Klimatik, gute Statikerin, sucht Arbeit als Bauingenieur in Klimatechnik, statische Berechnungen im Raum Baden, Zürich, Winterthur, Schaffhausen. Eintritt sofort möglich. **Chiffre 1242.**